

Pressemitteilung

Berlin, den 16.06.2016

Mathilde ter Heijne

Blood, Sweat and Tears – Assembling Past and Future 25.6.–4.9.2016

Eröffnung in der Galerie im Körnerpark im Rahmen von 48 STUNDEN NEUKÖLLN
Freitag, 24. Juni 2016, 19 Uhr

Blood, Sweat and Tears – Assembling Past and Future transformiert die Galerie im Körnerpark zu einem Raum der Diskussion und Reflexion über Frieden und Konfliktbewältigung. Historischer Anknüpfungspunkt dafür ist der erste Internationale Frauenfriedenskongress 1915 in Den Haag, bei dem die Teilnehmer*innen über die gesellschaftspolitischen, ökonomischen und geistigen Voraussetzungen für einen zukünftig dauerhaften Frieden debattierten. *Blood, Sweat and Tears* versteht sich als künstlerische Suche nach dem, was bis heute all jene verbindet, die sich für eine friedvolle Welt engagieren.

Das Projekt ist in zwei Ausstellungsteile gegliedert. Der erste Teil umfasst das seit 2005 fortlaufende Rechercheprojekt *Women to Go*. Darin erforscht Mathilde ter Heijne das Leben von Frauen, die in der Geschichtsschreibung ins Abseits gerückt oder vergessen wurden. Die Serie wurde um 24 historische Biografien von Frauen erweitert, die sich für Frieden eingesetzt haben.

Blood, Sweat and Tears entstand in Zusammenarbeit mit Friedensaktivist*innen und einem Netzwerk von Kulturschaffenden. In der Videoinstallation wird der Ausstellungsraum zu einer virtuellen Konferenz. Historisches Bild- und Textmaterial wird mit Statements und Porträts von heute überlagert, unterschiedliche Zeitebenen und verschiedene Materialien durchdringen einander.



Der kollaborative Ansatz von Mathilde ter Heijne lotet das Verhältnis zwischen den teilnehmenden Individuen und den Gegebenheiten vor Ort aus. Indem Grenzen zwischen den Akteur*innen, Orten und Zeiten destabilisiert werden, wird eine andere Geschichtswahrnehmung ermöglicht. Dieses Erkenntnisinteresse ist geleitet von dem Bedürfnis nach gewaltfreier Kommunikation und Gemeinschaft. Die Grenzen zwischen Kunst, Aktivismus und dem sich ständig verändernden Dasein werden bewusst verwischt und vermeintliche feststehende Kategorien außer Kraft gesetzt: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; Realität, Fiktion und virtuellen Raum; Gemeinschaft und Individuum.

Kuratiert von Dorothee Bienert

Mit freundlicher Unterstützung der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten und des Mondriaan Fonds

Für **Anfragen und Bildmaterial** wenden Sie sich bitte Dorothee Bienert:
dorothee.bienert@bezirksamt-neukoelln.de, +49 30 90239 4085

GALERIE IM KÖRNERPARK

Schierker Str. 8, 12051 Berlin

Tel 030 56823939

Di–So 10–20 Uhr

www.kultur-neukoelln.de

